



## Übersicht der geförderten Projekte

<b>Vergaberunde:</b>	19. Runde, I. Quartal 2016
<b>Anzahl Antragseingänge:</b>	10 Anträge
<b>Anzahl geförderter Projekte:</b>	7 Projekte
<b>Gesamtfördervolumen:</b>	28.900,- € (netto)

**Projekt 1:** → **Kinder der neu gegründeten zweizügigen, inklusiven Grund- und Ganztagschule Kretzerstraße in Nippes**

### „Der Geist des Waldes – ein Teil des Schulhofs wird entsiegelt, begrünt und sinnvoll bebaut“

Antragsteller/-in: **Gerda Schlautmann, [www.gerdaschlautmann.de](http://www.gerdaschlautmann.de), Köln**

**Inhalt:** Auf dem Schulhof der Schule soll eine Ecke des Hofes entsiegelt werden und ein ‚Grünes Klassenzimmer‘ entstehen, mit Bäumen, Büschen, Blumen, Bänken aus Stein, einem Thron für den mächtigen ‚Waldgeist‘ aus Stein und Mosaik, der den Urwald beschützt, eine gemalte Dschungellandschaft und ein Rankgitter für Kletterpflanzen. Zwei Säulen sollen durch künstlerische Maßnahmen zu Urwaldranken werden. Durch die Einbeziehung der Kinder bei allen Schritten zu Planung und Durchführung von Anfang an soll die Mitverantwortung der Schüler/-innen für ihre eigene Umwelt und den Schutz des Klimas signalisiert werden. Behutsam und kindgerecht sollen die Kinder an die Themen Klimawandel und Klimaschutz heran geführt werden, wobei auch mit ihren positiven Beiträgen durch Neupflanzungen die Bedeutsamkeit des eigenen aktiven Handelns selbst in kleinen Schritten zum Umwelt- und Klimaschutz verdeutlicht werden soll. Im kreativen Tun und klimatisch wichtigen Aktivitäten in Kooperation mit Gleichgesinnten sollen soziale Kompetenzen gefördert und das Selbstbewusstsein gestärkt werden. Das ständige „sich kümmern“ im Schulalltag soll ökologisches Denken fördern und fördern. Das Projekt soll mit seiner Nachhaltigkeit über die eigene Schulzeit hinaus und weit in die Zukunft hinein wirken.

**Projekt 2:** → **Schüler/-innen der 6. Jahrgangsstufe der Max-Ernst Gesamtschule in Bocklemünd**

### „Modularer Schulgarten“

Antragsteller/-in: **Universität zu Köln, Institut für Biologiedidaktik, Köln**

**Inhalt:** Der heutige Unterricht findet nicht ausschließlich im konventionellen Klassenzimmer statt, sondern kann im Fach Biologie in die Natur verlagert werden. Insbesondere für die Schülerschaft in urbanen Gegenden sind Naturerfahrungen keine Selbstverständlichkeit mehr, so dass die Schulen aufgefordert werden, die fehlenden Erfahrungen auszugleichen. Ein möglicher Lösungsansatz soll durch das Projekt „Modularer Schulgarten“ erarbeitet werden, indem vor allem Schulen mit unzureichenden Schulgeländen (asphaltierte Schulhöfe) durch modulare Beete eine Begrünung und Aufwertung erfahren. Anhand der Beete und von begleitenden Unterrichtsmaterialien, die im Projektverlauf entwickelt werden sollen, soll im Biologieunterricht die Bedeutung von Pflanzen im Zuge des Klimaschutzes, insbesondere der klimafreundliche Konsum von Lebensmitteln sowie die CO<sub>2</sub>-Speicherfähigkeit von Pflanzen thematisiert werden. Im wöchentlichen Biologieunterricht sollen die Schüler/-innen den erarbeitenden Schulgarten planen, bauen und pflegen. Dabei erhalten sie zu zweit die Möglichkeit, ein eigenes kleines Beet anzulegen. Folgende modulare Beete, die an der Gesamtschule zukünftig durch die Schulgarten AG weiter gepflegt werden sollen, sind im Projektverlauf geplant: 6 Türme aus Abflussrohren, 15 Pflanz-Weinkisten, 3-5 Hochbeete. Das Projekt wird in der Pilotierung an der Gesamtschule von einer Bachelor-

Studentin begleitet. Ab 2017 soll das Projekt auch an anderen Schulen unter Mitwirkung weiterer Studenten/-innen realisiert werden.

---

**Projekt 3:** → **Jugendliche Migranten sowie das soziale Umfeld bis hin zum öffentlichen Raum**

### **„Klima und Kunst' Darstellung von Ursachen und Wirkungen des Klimawandels auf Migrationsbewegungen mit Upcycling-Materialien“**

Antragsteller/-in: **Georg Schmidt, Düsseldorf**

**Inhalt:** Inhaltlicher Schwerpunkt des Projekts ist die Darstellung von Ursachen und Auswirkungen des globalen Klimawandels auf die Migrationsbewegung von Klimaflüchtlingen mittels kreativ-handwerklicher Techniken und der Verwendung von Abfallprodukten im Sinne des Klimaschutzes. Die Themen Klimawandel und Klimaschutz sollen in einer künstlerischen Rauminstallation mit Hilfe von Fenstern und Türen als archetypische Symbole („Es öffnet sich ein Fenster“, „Die Tür ist verschlossen“, „Auf der Schwelle stehen“ etc.) umgesetzt werden. Die Herstellung und Ausstellung der Objekte soll in Räumen der Jugendwerkstatt Nippes mit einer Gruppe von max. 8-10 unbegleiteten jugendlichen Migranten über eine Zeitdauer von ca. vier Monaten ganztägig an zwei Tagen pro Woche erfolgen. Bzgl. der Arbeitsmaterialien kann auf das bereits durchgeführte „Up-Cycling“-Projekt der KlimaBausteine zurückgegriffen werden mit einem Fundus an Wertstoffen der im Sinne der Ressourcenschonung als aktiver Beitrag zum Klimaschutz für die Installation verwendet werden kann. Neben der handwerklich-kreativen Umsetzung des Themas sollen die jugendlichen Migranten für die verschiedenen Themen des Klimaschutzes begeistert werden. Sie sollen dabei eine gemeinsame Ausstellung erstellen, als Rauminstallation mit einem zentralen Türen-Cubus in der Mitte (8 Thementüren mit dahinter befindlichen ‚Ereignisräumen‘) und zahlreichen Fensterinstallationen an den Wänden. Themenauswahl der Türen (z.B.): Anstieg des Meeresspiegels / Abschmelzen der Gletscher / Ausbreitung von Wüsten / Müll im Meer, Plastik / Stürme, Unwetter etc. / Betroffene Länder, Küstengebiete. Die Ausstellung soll über zwei Wochen laufen und mit dem öffentlichkeits- und medienwirksamen ‚Tag der Offenen Tür‘ der Jugendwerkstatt Nippes zusammenfallen. Danach sollen die Objekte an anderen Stellen im öffentlichen Raum als Wanderausstellung präsentiert werden, z.B. im Kontext umweltpolitischer Bildungsarbeit, auf Veranstaltungen mit Fokus Klimaschutz u.ä. Unterstützt werden soll die Öffentlichkeitsarbeit durch entsprechende Flyer und Beiträge in den öffentlichen Medien.

---

**Projekt 4:** → **Wochenmarktkunden, Marktbeschicker, Tischlereien**

### **„Änderungsschreinerei aufs Rad“**

Antragsteller/-in: **Änderungsschreinerei c/o Pro Raum GmbH, Köln**

**Inhalt:** Bis zur Antragstellung fuhr die Änderungsschreinerei (Nachhaltigkeit durch Service und Reparatur) des Objekteinrichters (Möbel- und Ladenbau) Pro Raum GmbH mit Lieferwagen und Marktstand auf Kölner Wochenmärkte (Riehl und Neptunplatz). Das möchte der Projektträger durch Unterstützung des KlimaBausteins nun klimafreundlich ändern und sowohl ein Lasten-Pedelec aus einem gebrauchten Fahrrad montieren als auch einen mobilen Marktstand inklusive Tischlerreparaturwerkstatt auf einem Fahrradanhänger konzeptionell entwickeln und in Ehrenfeld anfertigen. Die Änderungsschreinerei auf dem Rad soll für Wochenmarktbesucher/Kunden attraktiv sein, zeigen, dass auch sie in der direkten Nähe klimafreundlich einkaufen können und dadurch auch motivieren, das nächste mal selbst mit dem Rad zu kommen. Zudem sollen sowohl Wochenmarktbeschicker als auch Handwerksunternehmen dazu motiviert werden, vom Auto aufs Lasten-Rad umzusteigen, und überzeugen, dass es „ganz schön“ auch ohne Auto geht. Die Änderungsschreinerei bietet auf den o.g. Wochenmärkten Reparaturen vor Ort an Möbeln und ähnlichen Gebrauchsgegenständen an, sowie einen Messer- und Scherschleifservice. Reparaturen, die nur bei der Kundschaft zu Hause gemacht werden können, erfolgen im Anschluss an den Markt oder nach Terminvereinbarung, auch dieses am Besten mit dem Rad.

---

## Projekt 5:

→ **Bürger/-innen Kölns sowie Multiplikatoren wie Schulen, Kindergärten und Seniorenheime**

### **„Naturschutz ist Klimaschutz, ein Kalender mit Informationen zur Förderung der Artenvielfalt in der Stadt durch zusätzlich Klima wirksame Schutzmaßnahmen“**

Antragsteller/-in: **Naturschutzbund NABU Stadtverband Köln, Köln**

**Inhalt:** Für das Jahr 2016 wurde in Zusammenarbeit mit der Stadt Köln im Rahmen eines Spatzenprojekts ein Kalender erstellt, der auf den Monatsrückseiten jeweils Informationen zu Leben und Schutz dieser Art beinhaltet. Bei der Verteilung hat sich heraus gestellt, dass die Bürger/-innen durch die Sympathieart Spatz angeregt wurden, sich mit Naturschutz in der Stadt auseinanderzusetzen und für den Erhalt des Spatzen auch selber tätig zu werden. Aufgrund der guten Resonanz des Projekts und des Erreichens der Zielvorgabe, Menschen für Natur und damit auch klimawirksame Grünstrukturen zu sensibilisieren und zur Umsetzung von mehr Natur in der Stadt zu animieren, ist geplant, soll im Rahmen des KlimaBausteins auch 2017 in Zusammenarbeit mit der Stadt Köln einen Kalender zum Thema Kölner Stadtnatur herausgegeben werden. Dabei sollen diesmal 12 typische Arten des urbanen Raumes vorgestellt werden. Die Rückseiten mit Informationen zum Leben und Schutz und zu entsprechenden Hilfsmaßnahmen der jeweiligen Art, sollen zusätzlich eine Klimarelevanz aufweisen (z.B. Fassadenbegrünung, sensibler Heckenschnitt) und die Bürger/-innen anregen, auch hier selber tätig zu werden. Die Fotos werden ehrenamtlich von Naturfotografen erstellt und die Rückseiten durch die Stadt Köln gestaltet.

---

## Projekt 6:

→ **Kinder, Jugendliche & Erwachsene**

### **„Nachhaltigkeit mit allen Sinnen entdecken – Welchen Einfluss hat unser täglicher Lebensmittelkonsum?“**

Antragsteller/-in: **Naturentdecken.koeln – Umweltbildung beim Kölner Bio-Bauer, Köln**

**Inhalt:** Bewusstes Handeln setzt Wissen voraus. Wissen um die Folgen des eigenen Handelns. Das Projekt hat daher das Ziel, die Aspekte der Nachhaltigkeit am Beispiel des täglichen Lebensmittelkonsums erlebbar zu machen. Das Gelände des Kölner Bio-Bauern in Köln-Vingst bietet mit der Bio-Gärtnerei und der Biolandschaft ideale Voraussetzungen für verschiedenste Bildungsveranstaltungen. In diesen sollen den Teilnehmenden vermittelt werden, wie eng Ernährung, Klimawandel und Nachhaltigkeit miteinander vernetzt sind und welchen Einfluss jede/-r Einzelne darauf hat. Wann hat z.B. welches Gemüse Saison, worin liegt der Unterschied zwischen Bio- und konventioneller Landwirtschaft und was hat Landwirtschaft mit einem Kreis zu tun? Diese Themen sollen mit Kindergartengruppen, Schulklassen oder offenen Gruppen erforscht werden. Rd. 30 Termine sind im Projektverlauf vorgesehen, dabei soll u.a. eine regelmäßige ‚Wald und Wiesengruppe‘ eingerichtet und Themen wie Klimaveränderung, die Wichtigkeit von gutem Boden und sauberem Wasser spielerisch erarbeitet werden. Ziel der wöchentlichen Treffen ist es, den Kindern von klein auf einen Bezug zur Herstellung von Lebensmittel zu vermitteln. Mit vielen Experimenten und eigenem Gärtnern werden sie die Gelegenheit haben, selbst auszuprobieren und eigene Erfahrungen zu machen, z.B. Anbau mit unterschiedlichen Bodenbeschaffenheiten (sandiger Boden, lehmiger Boden, Humus etc.) oder wie wirkt sich das Wetter auf „meinen“ Garten und letztlich auf den Ernteertrag aus! Neben dem Aspekt des schonenden Umgangs mit unseren Ressourcen soll auch das Thema Upcycling ins Programm eingebunden. Einfache Upcycling Ideen wie z.B. Kräutergarten aus der Kiste oder Balkonkräuter aus einem alten Tetrapack sollen z.B. in Familienworkshops und der ‚Wald- und Wiesengruppe‘ erarbeitet und umgesetzt werden.

---

Projekt 7:

→ Familien, Erwachsene, Engagierte im Nachhaltigkeitsprozess

## „KlimaTag im Kölner Zoo 24.04.2016“

Antragsteller/-in: Zoologischer Garten Köln, Köln

**Inhalt:** Zum dritten Mal lädt der Kölner Zoo gemeinsam mit dem ‚Kompetenztam KlimaBildung Köln‘ zum KlimaTag im Zoo ein. Zahlreiche Akteure aus der Klima- und Nachhaltigkeitsbildung sollen an diesem Tag ihre Klimaschutzideen präsentieren und den Besuchern Tipps für den Klimaschutz im Alltag geben. Die Besucher/-innen können so die breite Facette von Klimaschutz in den Bereichen Mobilität, Ernährung und Nachhaltiger Konsum erleben. Wo möglich soll der Tierbezug zu den jeweiligen Klimaaspekten deutlich gemacht werden, um die Sinnhaftigkeit eines KlimaTags im Zoo zu unterstreichen. Im Fokus steht in 2016 der Spatz, der im Zoo ein häufiger Gast ist. Neben einer Spatz-Ausstellung werden Maßnahmen vorgestellt, wie mit einfachen Mitteln in Garten und Schulhof Kleinstlebensräume für den Spatz geschaffen und zugleich das Klima geschützt bzw. dem Klimawandel begegnet werden kann. Um noch stärker die Kinder einzubeziehen, wird im Vorfeld ein Kreativwettbewerb ausgelobt, zu dem die Kinder ihre Klimaschutzideen kreativ (als Modell, Collage etc.) darstellen sollen. Auch am KlimaTag selbst können an einem betreuten Bastelstand Klimaschutzideen kreativ umgesetzt werden. Die gesammelten Ideen sollen von einer Jury prämiert und der Presse vorgestellt werden.

